

35. SVP-SCHIESSEN IN KÜSNACHT

# Gute Stimmung und freundschaftliche Wettkampfatmosphäre

Bei der Schützenstube Küsnacht am Schiessstand Holletsmoos fand vergangenes Wochenende zum 35. Mal das traditionelle SVP-Schiessen statt. Vorbildlich organisiert und durchgeführt wurde der Anlass in typisch schweizerischer Milizmanier durch die SVP Küsnacht und den Feldschützenverein Forch.

ZB. 393 Schützinnen und Schützen nahmen insgesamt teil und machten den Anlass zu einem Volksfest. Neben dem Schiessen auf die 300 Meter entfernte Scheibe, stand auch die Geselligkeit im Vordergrund. So war übers ganze Wochenende und besonders am Absenden am Sonntag die Polit-Prominenz vor Ort, so beispielsweise die Nationalräte Alfred Heer, Hans Egloff, Claudio Zanetti und Bruno Walliser. Die Nationalräte Mauro Tuena und Barbara Steinemann

bewiesen ihre Servicequalitäten und bewirteten die zahlreichen Gäste. Nationalrat Roger Köppel, OK-Präsident des diesjährigen Schiessens, richtete einige Worte an die geladenen Gäste und die Schützen. Anschliessend verkündeten Roger Köppel und OK-Mitglied Martin Schneider die Sieger und Siegerinnen der verschiedenen Kategorien. Zu den Schützenkönigen gehörten Vreni Hollenstein aus Uster sowie Simon Gebhardt aus Zwillikon. Auch die in Küsnacht wohnhafte Kantonsrätin Nina Fehr Düsel war Mitglied des Organisationskomitees und erprobte ihre Schiesskünste. Für einen Spitzenplatz reichte es ihr jedoch nicht. Die komplette Rangliste kann auf der Homepage der SVP Kanton Zürich eingesehen werden.

Ein solches Schiessen ist nur dank vielen fleissigen Helferinnen und Helfern möglich. Diesen gilt ein besonderer Dank. Daneben braucht es auch viele Sponsoren und Gönner, welche bereit sind, diesen Traditionsanlass zu unterstützen. Zu den Hauptsponsoren zählten die Neue Helvetische Bank, die Emil Frey AG und die Weltwoche.

Trotz durchgezogenem Wetter war der Anlass ein voller Erfolg. So herrschte eine freundschaftliche Wettkampfatmosphäre, Geselligkeit bei Wurst und Bier und volkstümliche Stimmung dank Ländlerkapelle und Trachtendamen.



Bereit für den Wettkampf: Nina Fehr Düsel mit Anna Nadjenovic.

## SVP-Schiessen 2017

**Die beste Gruppe des Kantons Zürich**  
**Mouchenkiller, Oberrieden, 290 Punkte**

Spieß Ernst, Spielmann Germain, Massaro Roberto, Hegi Pierre

**Die beste Gruppe des Bezirks Affoltern**  
**Zwillikon 1, Affoltern am Albis, 282 Punkte**

Gebhard Simon, Vollenweider Rudolf, Suter Albert, Frankhauser Moritz

**Die beste Gruppe des Bezirks Andelfingen**  
**ZHSV, Oberstammheim, 272 Punkte**

Morf Daniela, Stähli Urs, Burgener René, Graf Köbi

**Die beste Gruppe des Bezirks Bülach**  
**Airport, Kloten, 276 Punkte**

Gautschi Hansheiri, Keller Doris, Schenk Hansueli, Roggenmoser Robert

**Die beste Gruppe des Bezirks Dielsdorf**  
**Rägi Alpenrosen, Regensdorf, 287 Punkte**

Spicher Christian, Meier Heinz, Roth Thomas, Meier Roger

**Die beste Gruppe des Bezirks Hinwil**  
**Nüholz, Wald, 278 Punkte**

Knobel Fritz, Riess Annett, Riess Torsten, Vogt Ruth

**Die beste Gruppe des Bezirks Horgen**  
**Mouchenkiller, Oberrieden, 290 Punkte**

Hegi Pierré, Spieß Ernst, Massaro Roberto, Spielmann Germain

Alle Resultate auf [www.svp-zuerich.ch](http://www.svp-zuerich.ch)

**Die beste Gruppe des Bezirks Meilen**  
**Denkmal 1, Küsnacht, 276 Punkte**

Schulthess Hans, Weber Hans, Egli Hanspeter, Isler Arnold

**Die beste Gruppe des Bezirks Pfäffikon**  
**Kempt, Illnau-Effretikon, 288 Punkte**

Vollenweider Peter, Moser Urs, Gubler Peter, Corti Mario

**Die beste Gruppe des Bezirks Uster**  
**Ustertag 1, Uster, 282 Punkte**

Hollenstein Vreni, Bolliger Heinz, Vivian Paul, Gantenbein Paul

**Die beste Gruppe des Bezirks Zürich**  
**Leimbächler, Zürich Kreis 4/5, 265 Punkte**

Hediger Harald, Quadrelli Fedor, Koller René, von Rechenberg Cornelius

**Einzelrangliste SVP Stich und Auszahlung alle Kategorien**  
**1. Gebhard Simon, Affoltern am Albis, 99 Punkte**

2. Spieß Ernst, Oberrieden, 99 Punkte

**Einzelrangliste SVP Stich und Auszahlung U21 und U17**

**1. Gebhard Simon, Affoltern am Albis, 99 Punkte**

2. Glavina Maria, Uster, 94 Punkte

**Die Ortssektionen mit der grössten Beteiligung**  
**Küsnacht mit 49 Teilnehmern und Volketswil mit 44 Teilnehmern.**

Sämtliche Resultate und Ranglisten sind zu finden

auf [www.svp-zuerich.ch](http://www.svp-zuerich.ch)



Roger Köppel, Nina Fehr Düsel und Martin Schneider mit den Trachtendamen.



Auch beim Absenden durfte OK Präsident Roger Köppel viele Gäste begrüßen.



Ein Dank an Sponsoren und Gönner.

## KERNFORDERUNG DER SVP

# Für ein überzeugendes Ja zur Sozialhilfegesetz-Änderung

Es ist eine der Kernforderungen der SVP: Abgewiesene, aber nicht ausschaffbare Asylbewerber sollen punkto Sozialhilfe nicht den Inländern gleichgestellt sein, sondern den Asylbewerbern. Diese Privilegierung gilt heute nur noch in zwei Kantonen: In Zürich und in Basel-Stadt. Überall sonst gelten wesentlich tiefere Ansätze für vorläufig Aufgenommene, nämlich die Sozialhilfe nach Asylansätzen. Das wollen wir für Zürich ändern: Mit einem JA zum revidierten Sozialhilfegesetz am 24. September 2017.

ZB. Vorläufig Aufgenommene haben alle ein Asylgesuch gestellt, das abgewiesen und mit einer Wegweisungserfügung versehen wurde. Diese kann aber nicht vollzogen werden. Folge: Immer mehr abgewiesene Asylanten bleiben hier: In den letzten dreieinhalb Jahren sind 74 Prozent mehr vorläufig Aufgenommene in der Schweiz als zuvor. Grossmehrheitlich leben sie von Sozialhilfe, ihre Erwerbsquote im Kanton Zürich schwankt zwischen 29 und 40 Prozent.

Welche Sozialhilfe soll für vorläufig Aufgenommene im Kanton Zürich gelten? Das ist die Kernfrage dieser Abstimmungsvorlage. Viele der vorläufig Aufgenommenen sind junge Männer aus Eritrea. An ihrem Beispiel soll der Unterschied aufgezeigt werden:

Im Kanton Zürich erhält ein junger Mann aus Eritrea 986 Franken Bargeld und eine günstige Wohnung (ca. 1100 Fr.) auf Kosten der Allgemeinheit. Sodann werden Sozialversicherungsbeiträge übernommen (AHV/IV und natürlich die Krankenkassen-Prämien) Das

macht insgesamt rund 2550 Franken Sozialleistungen pro Monat.

### Zürcher Luxuslösung

Im Kanton Freiburg beispielsweise erhält der Eritreer in der gleichen Situation 13 Franken Bargeld pro Tag, also rund 400 Franken pro Monat gegenüber den knapp tausend Franken in Zürich. Zudem bleibt er in Freiburg in einer Kollektivunterkunft und verfügt nicht über einen Anspruch auf eigene Wohnung auf Kosten der Steuerzahler. Die eigenen vier Wände beziehen, darf er erst, wenn er sich das Geld dazu selbst verdient.

Im Kanton Zürich hat der Eritreer wenig Anreiz, sich wirtschaftlich zu integrieren. Er müsste statt 2550 Franken rund 3400 Franken Verdienst erreichen, weil vom Lohn noch Sozialversicherungsabgaben, Steuern und viele Zusatzleistungen bezahlt werden müssen. Zudem: In Eritrea beträgt das durchschnittliche Einkommen rund 200 Franken. Von seinen 986 Franken Bargeld muss er nicht alles ausgeben, sondern

kann einen Teil davon ins Heimatland überweisen. Das ist aber eine Zweckentfremdung unserer Sozialhilfeleis-

tungen. Dem Eritreer im Kanton Freiburg ist dies verwehrt, weil die Höhe der Sozialhilfe sehr knapp bemessen ist.

Stimmen Sie Ja, damit sich der Kanton Zürich von dieser Privilegierung und Luxuslösung gegenüber abgewiesenen Asylanten abkehrt.

EDU, BDP, CVP, FDP, SVP und die Mehrheit der GLP haben dem gerech-

ten Sozialhilfegesetz im Kantonsrat klar zugestimmt.

Weitere Informationen: <http://www.sozialhilfegesetz-ja.ch/>

Folgen Sie uns auf Facebook: [www.facebook.com/sozialhilfegesetzJA](http://www.facebook.com/sozialhilfegesetzJA)

Folgen Sie uns auf Twitter: @SHG\_JA

## INSERAT